

Hilfestellung für die Eingewöhnungszeit

Liebe Eltern,

Um Ihnen und Ihrem Kind den Einstieg in die Spielgruppe zu erleichtern, möchten wir Ihnen hier einige hilfreiche Tips zur sanften Eingewöhnung geben. Dabei spielt Ihre Unterstützung als vertraute Bezugsperson eine ganz wichtige Rolle.

- Bringen Sie das Kind in der Eingewöhnungszeit regelmässig in die Spielgruppe, vermeiden Sie längere Fehlzeiten
- Das Kind darf ein Lieblingstier, Schmussetuch und den Nuggi in die Spielgruppe mitnehmen, da es dem Kind Trost und Sicherheit schenkt
- In der Eingewöhnungszeit wickeln Sie ihr Kind selber, wir übernehmen es erst, wenn das Kind zu uns vertrauen aufgebaut hat
- Seien Sie in der Eingewöhnungszeit und danach **immer** telefonisch erreichbar!
- Teilen Sie Ihrem Kind mit, wenn es von einer anderen Person abgeholt wird und erinnern Sie es beim Abschied nochmals daran!

- Wichtig: Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es benötigt. Es ist der erste Ablösungsprozess von Ihnen (Setzen Sie Ihr Kind nicht unter Druck)

Anmerkung zu "Hilfe, mein Kind weint beim Abschied/ Will mich nicht gehen lassen / klammert sich an mich"

- **Habt kein Schlechtes Gewissen** wenn Ihr das Kind in die Spielgruppe bringt. Ihr seit 7 Tage 24 Stunden immer abrufbereit für sie, da dürft Ihr beruhigt einmal das Kind in die Spielgruppe geben, und dann nachhause gehen, einen Kaffee trinken, die Beine hochlegen und nichts tun. Ohne schlechtes Gewissen!
- **Haben Sie Vertrauen** in Ihr Kind, sich selbst und uns als Spielgruppenleiterinnen. Ihr Kind schafft das.
- **Besonders wichtig ist, dass Sie uns Ihr Kind "übergeben" und Ihrem Kind auch sagen:** „so, ich geb dich jetzt zu ... und dann gehe ich“. Wenn wir nämlich Ihr Kind aus Ihren Armen nehmen, übermitteln wir Ihrem Kind jenachdem : Die nimmt mich einfach weg, Mami / Papi möchte dass nicht.
- Natürlich gibt es auch mal die Rückschläge Ihr Kind möchte nicht mehr kommen, evt. weil es Mühe hat mit den Regeln oder einfach zum Testen kann ich meine Eltern manipulieren, (das soll nicht negativ sein, alle Kinder versuchen es, das ist das Normalste auf der Welt.)

Hilfe, mein Kind...	Was bedeutet das?	Wie gehe ich damit um?	Was tun wir Spielgruppenleiterinnen?
... sucht ständig meine Nähe ... bleibt auf meinem Schoss. ... geht nicht aus der Küche raus.	Sie sind für das Kind der sicher Hafen, es kann alles beobachten, evt ist es unsicher und sucht daher ihre Nähe	Lassen Sie es zu, Ihr Kind braucht es. Wenn es sich sicher fühlt wird es von selbst aus der Küche kommen.	Wir versuchen das Kind nach einiger Zeit mit ins Spiel einzubeziehen. Gerne auch in der Nähe der Küche, wo es sich Ihnen nah fühlt.
... nimmt mich in jeden Raum mit	Ihr Kind ist neugierig, traut sich aber noch nicht alleine die Räume zu erkunden.	Gehen Sie mit, lassen Sie sich alles zeigen, schauen Sie noch etwas und dann setzen Sie sich jedoch wieder in die Küche.	Wir lassen Ihrem Kind genügend Raum und Zeit, dass es in Ruhe alles entdecken kann. Stehen jedoch jederzeit hilfsbereit zur Verfügung.
... weint beim Abschied ... will mich nicht gehenlassen ... klammert sich an mich	Ihr Kind ist traurig, manchmal auch wütend, dass es nun einige Zeit ohne Sie verbringen wird. Dieser Trennungsschmerz tut weh. Doch diesem Schmerz Ausdruck zu geben ist gut und wichtig für Ihr Kind.	Verabschieden Sie sich kurz und herzlich von Ihrem Kind. Den Abschied herauszuzögern, macht es für beide Seiten nur schwerer. Versichern Sie Ihrem Kind, Sie kommen wieder, geben Sie Ihr Kind seiner Bezugsleiterin und dann gehen Sie. Seien Sie bitte per Handy erreichbar !!!	Wir nehmen Ihr Kind liebevoll in Empfang und trösten es. Wir bieten Ihrem Kind verschiedene Dinge an, mit denen es gerne spielt. Wenn sich Ihr Kind nicht beruhigt, rufen wir Sie an. Bitte vertrauen Sie uns, dass wir die Situation richtig einschätzen. Nur wenn Sie Ihr Kind bei uns gut aufgehoben wissen, wird sich Ihr Kind gut eingewöhnen und sicher fühlen.
... muss ich mich verabschieden oder darf ich rausschleichen	Ihr Kind fühlt sich sicher, weil es Sie noch in der Nähe weiss. Sind Sie plötzlich weg, bekomm Ihr Kind Angst. Das Vertrauen und die Sicherheit werden empfindlich gestört.	Auch wenn es am Anfang Tränen gibt, für Ihr Kind ist die Gewissheit, dass Mami / Papi geht wichtig. Gehen Sie heimlich und unerwartet, wird das Kind Sie immer suchen.	Wir sind beim Abschiedskuss dabei und werden Ihr Kind, wenn nötig liebevoll auffangen und trösten.